Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 28

CII4

19. Juli 1967

Der Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1967

Der Monat Juni war über eine lange Zeit durch feucht-kühle Witterung, häufige Niederschlags- und Gewittertätigkeit gekennzeichnet, die erst ab 22. Juni durch eine sommerliche Hitzeperiode abgelöst wurde. Nach Meinung von 68% der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamts war indessen der Witterungsverlauf im ganzen für die Entwicklung der Reben noch durchaus normal. Gleichwohl wurde die Niederschlagsmenge von gut einem Viertel der Berichterstatter als zu hoch, der Temperaturverlauf von fast der Hälfte als ungünstig und die Sonnenscheindauer von mehr als der Hälfte als zu gering angegeben. Aus fast vier Zehnteln der Berichtsbezirke wurden Wetterschäden, wenn auch meist nur schwache oder mittlere, gemeldet, die vor allem durch Wind und Hagelfälle verursacht waren.

Die Blüte der Trauben, die durch das feucht-kühle Wetter lange hinausgezögert worden war, setzte mit Beginn der Schönwetterperiode im letzten Monatsdrittel fast überall schlagartig ein und wickelte sich bei sonnigem, ruhigem Wetter meist binnen einer guten Woche ab. Lediglich bei den Rebsorten Müller-Thurgau, Ruländer, Weißburgunder und Auxerrois sowie beim Blauen Trollinger fiel die Blüte noch zu einem nennenswerten Teil in die ungünstige Witterungsperiode. Der Blüteverlauf und der Ansatz der Gescheine wurden von fast sechs Zehnteln der Sachverständigen als "gut" bezeichnet, während im Vorjahr nur ein knappes Drittel der Berichtsbezirke einen guten Gescheinansatz auswies. Es wird vor allem vom Kaiserstuhl, aus dem Breisgau und von der Bergstraße über einen erfreulich guten Gescheinansatz berichtet. Durchschnittlich zählte man zwei Gescheine je Trieb und gut 14 Triebe je Rebstock.

Wie die Sachverständigen übereinstimmend berichteten, haben die Reben dank der günstigen Witterung im letzten Monatsdrittel den bisherigen Wachstumsrückstand aufgeholt. Allgemein wird der Wachstumstand mit "gut bis fast gut" (Begutachtungsziffer 2, 2) und damit fast ebenso wie im Vormonat und geringfügig besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt. Es bestehen danach durchaus günstige Aussichten auf einen überdurchschnittlichen Weinherbst; allerdings wird erst der Witterungsverlauf im Sommer und Herbst d. J. den endgültigen Ausschlag geben.

Die Pflegemaßnahmen konnten bis jetzt zügig abgewickelt werden; nur bei 16% der Berichtsbezirke war man Anfang Juli noch mit den Bodenarbeiten, zum Teil auch mit Laubarbeiten, im Rückstand. Ein besonders starker Befall mit Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurde nicht beobachtet.

Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1967

	Wachstumstand der Reben Antang Juli 1967							· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1964		1965		1966		1967		Durch	nführung
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	der Pflegearbeiten in %	
		Begutachtungsziffern (Noten) 1)							vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	2,8	2,0	2,1	2,6	2,5	2,2	2,7	2,3	100	-
Unteres Neckartal	2,2	1,9	2,2	2,4	2,4	2,4	2,3	2,5	92	8
Remstal	2,3	1,9	2,1	2,5	2,3	2,0	2,1	2,1	95	5
Enztal	2,0	1,9	2,1	2,4	2,6	2,5	2,6	2,5	. 85	15
Zabergäu	2,1	1,8	2,5	2,7	2,2	2,1	2,3	2,4	81	19
Kocher- und Jagsttal	2,3	1,9	2,3	2,5	2,4	2,2	2,2	2,4	91	9
Taubergegend	1,7 '	1,6	1,8	2,5	2,3	2,3	2,6	2,9	67	33
Nordwürttemberg	2,2	1,9	2,2	2,5	2,4	<u></u>	2,3	2,4	89	11
Tauber- und Maintal	2,2	2,1	2,2	2,6	2,6	2,7	. 2,2	2,4	85	15
Neckar- und Jagsttal	2,0	1,9	2,6	2,6	2,5	2,3	2,5	2,5	100	-
Bergstraße	2,4	2,0	-2,3	. 2,4	2,5	2,4	2,2	2,1	91	9
Kraichgau	2,2	2,0	2,4	2,3	2,4	2,2	2,2	2,2	80	20
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,1	2,1	2,1	2,4	2,4	2,5	2,4	2,5	· 100	•
Nordbaden	2,2	2,0	2,3	2,4	2,5	2,4	2,2	2,2		12
Seegegend	2,1	2,0	2,0	2,6	2,4	2,1	2,0	2,3	63	37
Oberes Rheintal	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	3,5	3,0	100	•
Markgraflerland	2,5	2,4	2,0	2,2	2,7	2,6	2,1	2,3	72	28
Kaiserstuhl ,	2,2	1,9	. 2,2	2,4	2,4	2,2	1,9	2,0	58	42
Breisgau	. 2,4	2,3	2,1	2,2	2,5	2,4	2,1	2,2	, 81	19
Ortenau und Bühlergegend	2,2	2,0	2,0	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	83	- 17
Südbaden	2,3	2,1	2,1	2,3	2,4	2,3	2,0	2,1	76	24
Oberes Neckartal	2,5	2,0	2,8	2,5	2,6	2,2	2,6	2,0.	67	33
Enztal ·	. 3,0	3,0	2,0	4,0	2,0	3,0	2,0	2,5	100	•
Bodenseegebiet: (Tettnang, Bruderhof-Hohentwiel)	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	2,9	2,1	100	•
Südwürttemberg-Hohenzollern	2,6	2,2	2,7	2,7	2,6	2,3	2,6	. 2,1	80	20
Baden - Württemberg	2,2	2,0	2,2	2,4	2,4	2,3	2,1	2,2	84	16

¹⁾ Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.